

## 17. Die große Babylon und ihr Bräutigam

— Warum das irdische Jerusalem die große Hure Babylon der Offenbarung ist

### 17a Das Wesen der Offenbarung

#### Inhalt

- >>> Einleitung
- >>> Das Buch Offenbarung ist das enthüllte Innere eines Verhüllten
- >>> Eine Enthüllung stellt einen Informationsgewinn dar
- >>> Die Wegnahme der Herzenshülle
- >>> Das nicht enthüllte Wort Gottes
- >>> Dem Enthüllten muss keine Hülle weggenommen werden
- >>> „Jesus“ ist die Enthüllung des Namens „Immanuel“
- >>> Das im Geist Wahrgenommene ist das Innere einer Sache
- >>> Die relativen Enthüllungen und die absolute Enthüllung in der Bibel
- >>> Die Offenbarung als der enthüllte innere Kern eines äußeren Geschehens
- >>> „Babylon“ ist die innere Darstellung Jerusalems
- >>> Das historische Babylon außerhalb der Offenbarung
- >>> Der Grund für die Bezeichnung „Babylon-Jerusalem“
- >>> Die vielen äußeren „Babylons“
- >>> Einzig Jerusalem ist das Äußere der Stadt Babylon der Offenbarung

#### Einleitung

Es gibt viele biblische **Beweise** dafür, dass die in der Offenbarung beschriebene Hure Babylon die gegenwärtige Stadt Jerusalem ist.

Des Weiteren existieren mehr oder weniger starke Anhaltspunkte im Wort, die zeigen, dass diese Ansicht richtig ist.

Es steht natürlich jedem frei, zu entscheiden, welche dieser Punkte ausreichen, um gelten gelassen zu werden.

Man sollte jedoch bedenken, dass die Fülle biblischer **Indizien** in ihrer Summe ebenfalls als ein Beweis angesehen werden darf, zumal es sehr gute Argumente für die hier vertretene These gibt, die schwer entkräftet werden können.

Bevor diese biblischen Begründungen detailliert dargelegt werden, soll jedoch auf das Wesen des gemeinhin „Offenbarung“ genannten letzten Buchs des Wortes Gottes eingegangen werden, denn die Identität der „großen Babylon“ kann man nur erkennen, wenn der „charakterliche“ **Unterschied** der Offenbarung zum gesamten Rest der Bibel besser verstanden wird.

Hierzu muss man zunächst wissen, dass der Titel dieses letzten Textes der Bibel besser mit „**Enthüllung**“ übersetzt werden sollte, denn dieser Begriff kommt dem griechischen Grundtextwort „apokalypsis“ näher.

## Das Buch Offenbarung ist das enthüllte Innere eines Verhüllten

In seiner Einleitung einer Audio-Reihe zum Thema „Hure Babylon“ („Das große Erstaunliche aus EH17“) erläutert R. Vonderlage den Begriff „Enthüllung“ und zeigt, dass das **Buch Offenbarung**, was seine Auslegung angeht, einen Sonderstatus innerhalb des Wortes Gottes besitzt, denn in ihm werden Dinge beschrieben, denen **die Äußerlichkeiten fehlen**.

Vonderlage erklärt, dass insofern keine geistliche Hülle vorhanden ist, jede Enthüllung auch eine Offenbarung darstellt.

Nachdem das schriftlich fixierte Wort gegeben wurde (die gesamte Bibel) und auch ein enthüllter Text vorliegt (das Buch „Offenbarung“), muss noch dem Leser die Hülle seines Herzens weggenommen werden :[2.Kor. 3,14-16](#):

Erst wenn diese **innere Hülle** im Menschen **fällt**, so R. Vonderlage, wird die Enthüllung Gottes zu einer persönlichen **Offenbarung**. (Schlachter 2000)

### **2.Kor. 3,14 (SLT)**

**Aber ihre Gedanken wurden verstockt; denn bis zum heutigen Tag bleibt beim Lesen des Alten Testaments diese Decke unaufgedeckt, die in Christus weggetan wird.**

### **2.Kor. 3,15 (SLT)**

**Doch bis zum heutigen Tag liegt die Decke auf ihrem Herzen, sooft Mose gelesen wird.**

### **2.Kor. 3,16 (SLT)**

**Sobald es sich aber zum Herrn bekehrt, wird die Decke weggenommen.**

## Eine Enthüllung stellt einen Informationsgewinn dar

Eine „**Enthüllung**“ beinhaltet vom Begriff her einen **Erkenntniszuwachs**. Ein geistliches Geschenk kann nur dann angenommen werden, wenn wir **verstehen**, was wir darin haben und wenn wir darauf **vertrauen**, was uns von Gott gegeben wurde.

R. Vonderlage zeigt diese Zusammenhänge anhand mehrerer Bibelstellen auf, nämlich [1.Kor. 14,30](#), [Eph. 3,5](#), [Kol. 3,4](#), [Röm. 8,19](#), [1.Kor. 1,7](#), [Gal. 1,12+16](#), [Eph. 3,3](#), [1.Kor. 2,10+11](#) und [1.Kor. 2,7](#):

Die **Offenbarung** ist eine **Folge der Enthüllung**. Beispiele hierfür sind [1.Kor. 3,13](#) und [2.Thes. 2,3](#). (DaBhaR Übersetzung)

### **1.Kor. 3,13 (DÜ)**

**das Gewirkte eines jeglichen wird offenbar werden, denn der Tag wird es offenkundig machen, da es dann im Feuer enthüllt ist; und das Gewirkte eines jeglichen, welcher Art es ist, das Feuer wird es prüfen.**

### **2.Thes. 2,3 (DÜ)**

**Niemand her austausche euch, ja nicht e i n e r Weise gemäß, dass er innen Stand genommen hat, so nicht vorher das Absterben kommt und enthüllt wird der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn der Ganzweglösung,**

## Die Wegnahme der Herzenshülle

Es sollte beachtet werden, dass Gott seine Tiefen nicht den Weisen, Starken, Vermögensmächtigen und solchen Menschen enthüllt, die äußerlich etwas darstellen, sondern, im Gegenteil, den Törichten, Schwachen, Unentwickelten und solchen, die nichts gelten.

**Letzteren** nimmt er die Herzenshülle weg und offenbart ihnen das Enthüllte seines Wortes :[1.Kor. 1,26-29](#):. (EÜ)

**1.Kor. 1,26**

**Denn seht, eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind;**

**1.Kor. 1,27**

**sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und das Schwache der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden mache.**

**1.Kor. 1,28**

**Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was nicht ist, damit er das, was ist, zunichte mache,**

**1.Kor. 1,29**

**dass sich vor Gott kein Fleisch rühme.**

## Das nicht enthüllte Wort Gottes

Der Wegfall der Hüllen macht sich am deutlichsten in den Namen bemerkbar, die wir in der Enthüllung lesen.  
(Mit „Enthüllung“ ist hier das üblicherweise als „Offenbarung“ bezeichnete letzte Buch der Bibel gemeint.)

Gemäß R. Vonderlage besitzen wir in diesem letzten Text der Bibel eine **enthüllte, d. h. innere Form der Namen**.

Wir blicken gleichsam auf den **Wesenskern der Dinge**, die im übrigen Wort Gottes, im Gegensatz zur Enthüllung („Offenbarung“), lediglich in verhüllter Weise vorliegen.

Nicht das als „Offenbarung“ bezeichnete Buch ist demnach verhüllt und versiegelt :[Offb. 22,10](#):. , sondern alle anderen Schriften der Bibel, die vermeintlicher Weise viel einfacher zu verstehen sind, als die „Offenbarung“.

In Wirklichkeit liegt über diesen Schriften eine mehr oder weniger dicke Decke. Das blanke „Innere“ dessen, worum es in ihnen geht, kann von uns nicht wahrgenommen werden.

**Alles, außer der Enthüllung** („Offenbarung“) ist demnach relativ stark **verhüllt**.

Diese Erkenntnis ist sehr verblüffend, denn normalerweise wird die „Offenbarung“ als ein Buch der verborgenen Geheimnisse angesehen.

## Dem Enthüllten muss keine Hülle weggenommen werden

Wenn diese Zusammenhänge nicht verstanden werden, besteht die Gefahr, dass man das in dem Buch „Enthüllung“ Enthüllte, also die dort vorkommenden Namen

und alles darin Beschriebene, als etwas Verhülltes ansieht, dem die Hülle noch weggenommen werden soll.

Das tatsächlich Enthüllte, also alles, was im Buch Offenbarung enthalten ist, muss aber nicht noch „weiter“ enthüllt werden, indem man die darin enthaltenen Dinge analysiert und ihre tiefere Bedeutung zu finden sucht, denn eine „Hülle“ existiert höchstens im Herzen des Lesers, nicht aber im Text des letzten Buchs der Bibel.

R. Vonderlage erklärt diesen wichtigen Gedanken anhand des Beispiels einer verschenkten Dose, deren Inhalt unbekannt ist.

Der Beschenkte kennt ihr „Geheimnis“ nicht. Sobald aber der Deckel geöffnet wird, fällt die „Hülle“ und es werden Kekse sichtbar. Dieser „Wesenskern“, das Innere der Keksdose, ist der Sinn und Zweck des Geschenks.

Wer jedoch nicht begreift, dass er in den **Keksen** bereits ein **Enthülltes** vor Augen hat, wird versucht sein, sie zu zerbröseln, um etwas zu enthüllen, das er in ihrem Inneren zu finden glaubt. Er wird ein in ihnen verborgene Geheimnis zu entdecken suchen.

Die Kekse sind jedoch bereits die Enthüllung eines **außerhalb** von ihnen, d. h. in Form der geschlossenen Dose existierenden Verhüllten.

Sie **sind** die Enthüllung eines Geheimnisses. Das Backwerk enthält nichts Verborgenes, sondern es ist selbst das reine **Innere**.

Ebenso stellt das gemeinhin „Offenbarung“ genannte Buch Enthüllung die Enthüllung **äußerer** Tatsachen dar.

Es enthält keine Hüllen mehr und ist auch in keiner Weise verschlossen. Die Worte der Prophetie der Enthüllung („Offenbarung“) wurden nicht versiegelt :[Offb. 22,10](#):. (EÜ)

### **Offb. 22,10**

**Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches! Denn die Zeit ist nahe.**

Es ist also falsch, wenn man von der Offenbarung als von einem Buch spricht, das 7 Siegel trägt. Die Enthüllung ist **nicht** verhüllt. Dies würde nämlich ihrem Namen widersprechen. Sie ist das reine **Innere** eines Äußeren.

Da der Apostel das „Enthüllung“ genannte Buch schrieb, kann es sich bei dem zu öffnenden Buchröllchen in [Offb. 5,1-5](#) nicht um sein Buch handeln, denn ansonsten wäre das von Johannes Geschriebene bereits versiegelt gewesen, bevor er es überhaupt schriftlich fixiert hätte.

**„Jesus“ ist die Enthüllung des Namens „Immanuel“**

R. Vonderlage zeigt anhand des Beispiels der Namen „Immanuel“ :[Jes. 7,14](#): und „Jesus“ :[Mt. 1,23-25](#):, dass ein Enthülltes **kein** neuer Name des alten Namens ist, sondern dessen enthüllte Form, also sein Innerstes. (EÜ)

**Jes. 7,14**

**Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen.**

**Mt. 1,23**

**»Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen«, was übersetzt ist: Gott mit uns.**

**Mt. 1,24**

**Josef aber, vom Schlaf erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich;**

**Mt. 1,25**

**und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; und er nannte seinen Namen Jesus.**

**Immanuel („Mit uns ist El“) erfährt durch seine Enthüllung im Namen Jesus („Jahwe ist Rettung; Jahwes Rettrufen“) einen Informationsgewinn, denn nun wird der Weg und die Art und Weise offenbar, wie Gott mit uns ist, nämlich indem er uns infolge seines Sohns rettet, mehr noch: **sein Mit-uns-Sein hat unsere Rettung als den einzigen Daseinsinhalt.****

Es ist das **Innere** von „Immanuel“, das uns in „Jesus“ enthüllt wurde.

<p><b>Das im Geist Wahrgenommene ist das Innere einer Sache</b></p>
---

Dass es bei der Enthüllung tatsächlich um innere Tatsachen geht, erklärt R. Vonderlage u. a. dadurch, dass der Apostel Johannes die ihm gezeigten Dinge **im Geist wahrnahm**. (Siehe [Offb. 1,9+10](#), [Offb. 4,1+2](#), [Offb. 17,3](#) und [Offb. 21,10](#)).

Es handelt sich hier also nicht um ein „äußeres“ Sehen von Hüllen, sondern um ein **Gewahren der inneren Gegebenheiten**.

Die Begriffe „gewahren“, d. h. wahrnehmen und „eraugbar machen“ (DÜ), also sehen :[Offb. 11,19](#); [Offb. 12,1](#); [Offb. 12,3](#);, werden im Buch Offenbarung oft wiederholt. Sie zeigen, dass es hier um ein Geschehen **im Geist** geht. Da Johannes die Dinge im Geist erlebte, bedürfen sie einer Deutung, ähnlich wie bei einem biblisch bezeugten Traum.

Gemäß R. Vonderlage lässt sich diese Notwendigkeit am Beispiel des in der Offenbarung erwähnten „Lammes“ veranschaulichen, denn niemand wird auf die Idee kommen, hier sei von einem Lamm die Rede, so wie wir es z. B. von einem Bauernhof her kennen. Es geht natürlich um eine Heilskörperschaft, nämlich um die des Herrn und seiner Leibesglieder. **„Lämmlein“ ist das Enthüllte, Innere dieser Wesenheit.**

So versteht R. Vonderlage auch den Begriff „Patmos“. Patmos **„Nur zum Tritt; fr. Trittstelle“** ist, vom Hellenischen her, ein Getretenes.

Johannes befand sich in diesem Bereich, weil er wegen des Wortes des Gottes und wegen des Bezeugens Jesu „getreten“ wurde. Wer auf „Patmos“ ist, gehört zu den Getretenen. In „Patmos“ zeigt die Offenbarung das Innere einer außerhalb von ihr verhüllten Örtlichkeit oder Gemeinschaft, zu welcher der Apostel Johannes zählt.

Meiner Meinung nach, geht es hierbei um das heilige himmlische Jerusalem, das bereits existiert, bevor es aus dem Himmel herabsteigt, nämlich hauptsächlich in den 144 000 Erwählten des Lammes und seinen „**getretenen**“ **Märtyrern**.

Als einer der 12 Apostel Jesu, gehört Johannes zur heiligen Brautstadt, die im jetzigen Äon getretenen wird. In der zukünftigen Welt wird diese Stadt jedoch kein „Patmos“ mehr sein.

Die nun getretene **himmlische** Stadt Jerusalem sollte nicht mit dem getretenen Babylon-**Jerusalem** aus [Lk. 21,24](#) verwechselt werden.

Im Buch **Offenbarung** wird die gegenwärtige Stadt Jerusalem **niemals** „Jerusalem“ genannt, weil diese Bezeichnung nicht ihrem inneren Wesen entspricht.

Bei der in [Offb. 11,2](#) erwähnten von den Nationen getretenen heiligen Stadt kann es sich nicht um das jetzige Jerusalem handeln, denn als heilig wird das **neue** Jerusalem bezeichnet, wie [Offb. 21,2](#) zeigt.

### Die relativen Enthüllungen und die absolute Enthüllung in der Bibel

R. Vonderlage stellt klar, dass der Begriff „Enthüllung“ ein **relativer** Ausdruck ist. Dieser Umstand hat mit dem biblischen Offenbarungsfortschritt zu tun, denn das Wesen des Herrn wurde schon im AT teilweise enthüllt.

Bereits hier liegen Informationen, also „Enthüllungen“, über die Person Jesu vor.

Das NT enthält noch viel mehr Licht, weil bei ihm bereits weitere Hüllen weggenommen wurden.

Das **Johannesevangelium** ist die von allen Evangelien größte Enthüllung. Wie W. Gage erklärt, stellt es gewissermaßen die „**zweite Wesenshälfte**“ der **Offenbarung** dar, denn es ergänzt das Buch Offenbarung ebenso, wie eine Frau ihren Mann vervollständigt.

Wie [Kol. 1,26](#), [Röm. 16,25+26](#), [2.Tim. 1,9+10](#) und [1.Kor. 1,7+8](#) zeigen, besitzen wir aber im gesamten **NT** eine **größere Enthüllung** des Wesenhaften **als** im **AT**, denn uns wurde darin das Geheimnis Gottes und seiner Gnade offenbart.

Nun können wir uns auf die endzeitliche Vervollständigung dieses Geheimnisses ausrichten, das beim Erschallen der 7. Posaune auch für andere Menschen offenbart werden wird.

Bei ihm handelt es sich um unser Leben in engster Verbindung mit Christus  
:[Kol. 3,3+4](#):. (EÜ)

**Kol. 3,3**

**Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.**

**Kol. 3,4**

**Wenn der Christus, euer Leben, offenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit.**

Der Abschluss der heiligen Schrift, das gemeinhin als „**Offenbarung**“ bezeichnete Buch, ist jedoch eine ganz spezielle Enthüllung, die sich vom sonstigen Wort Gottes (auch vom restlichen NT) u. a. insofern grundlegend unterscheidet, da es den **Kern** dieses „Restes“ darstellt.

Die Offenbarung ist also quasi **die nach außen gestülpte Innenseite der heiligen Schrift** und darf deshalb nicht so gelesen, wie das übrige Wort Gottes. Die Enthüllung ist das Enthüllte des außerhalb von ihr Verhüllten.

Obwohl das Buch der Enthüllung („Offenbarung“) den Abschluss eines fortschreitenden relativen Enthüllungsprozesses der gesamten Bibel bildet, ist es keine relative Enthüllung, sondern es stellt den **absoluten Wesensinhalt des Wortes Gottes** dar.

**Die „Offenbarung“ ist die Enthüllung des das Wort in Person seienden Jesus Christus.** Die Offenbarung ist das Innerste des Sohnes Gottes.

### Die Offenbarung als der enthüllte innere Kern eines äußeren Geschehens

Im Buch Offenbarung haben wir eine enthüllte Form der Namen und dadurch eine innere Ansicht der Dinge und Wesen.

Es kann zu Verwirrung führen, wenn man meint, es werde hier das Äußere dargestellt, denn in Wirklichkeit beschreibt die Offenbarung etwas Inneres.

Gleichwohl existiert dieses Innere in der realen Welt. Das Buch handelt von konkreten Dingen und darf **nicht rein symbolisch** verstanden werden.

Laut R. Vonderlage müssen wir prüfen, **was** das Äußerliche bzw. Äußere des in der Offenbarung Geschilderten ist.

Ein solches „Unenthülltes“ liegt vor, wenn es **nicht** um eine Vision im Geist geht, wie z. B. beim Sternfall in [Offb. 6,13](#) der Fall.

Hingegen sind z. B. die Bündel, von den Josef in [1.Mose 37,5-8](#) träumte, keine „äußeren“ Garben. Sie stellen die Volksstämme Israels dar, bilden also den Wesenskern der Stämme Jakobs ab.

Dass das Buch Offenbarung etwas Inneres eines äußeren Geschehens darstellt, zeigt Vonderlage darin, dass in [Offb. 3,20](#) der **Herr an unserer Tür** anklopft; im nicht enthüllten Matthäusevangelium sind **wir** es jedoch, **die bei Gott anklopfen** :[Mt. 7,7](#):. (EÜ)

#### **Offb. 3,20**

**Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir.**

#### **Mt. 7,7**

**Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet werden!**

Trotz unseres äußeren Tuns ist es in Wirklichkeit, d. h. in erster Linie Jesus, der handelt. **Er** gibt uns das Anklopfen. Wenn wir anklopfen, dann hat der Herr bereits bei uns angeklopft. Ergänzend zu R. Vonderlages Erklärung könnte man sagen, dass unser Anklopfen bei Jesus und sein Anklopfen bei uns **identisch** sind.

Das Buch der Enthüllung („Offenbarung“) beschreibt also den inneren Kern eines äußeren Geschehens.

Ähnliches gilt für das **innere**, geistig-geistliche Ohrenhaben (si), wie es in der Offenbarung genannt wird :[Offb. 2,11](#): und das „**äußere**“ Ohrenhaben (pl), von dem die Evangelien sprechen.

Die Enthüllung („Offenbarung“) berichtet uns innere, geistliche Tatsachen, was nicht ausschließt, dass diese mit äußeren Begebenheiten einhergehen.

### „Babylon“ ist die innere Darstellung Jerusalems

Vonderlages bahnbrechende Definition von „Offenbarung“ und „Enthüllung“ bereitet den inhaltlichen Hintergrund zur Identifizierung der großen Babylon im Buch Offenbarung.

In [Offb. 17](#) sehen wir nämlich das **Innere der gegenwärtigen Stadt Jerusalem** beschrieben, d. h. wir erkennen Jerusalems hurerisches Wesen als die **große Babylon**.

Außerhalb der Offenbarung trägt Jerusalem aber den Namen „Jerusalem“, denn das Innerste dieser Stadt ist dort verhüllt.

### Das historische Babylon außerhalb der Offenbarung

Ebenfalls **außerhalb** der Offenbarung existiert im Wort Gottes, und natürlich auch in der Realität der Schöpfung, eine Stadt namens „**Babylon**“, die nach der Sintflut im Gebiet Schinar (im heutigen Irak) das politische und religiöse Zentrum der damals politisch vereinigten Welt war.

In ihr erbaute die vereinte Menschheit einen großen pyramidenartigen Turm („Zikkurat“: „Himmelshügel“; „Götterberg“), um sich im Himmel einen Namen zu machen :[1.Mose 11,4](#):

(In [Sach. 5,11](#) wird beschrieben, wie eine „babylonische“ Frau nach Schinar“ geflogen wird, wo sie einen besonderen Ort erhält. Babylon stellt das endzeitliche Regierungszentrum des Tieres gemäß [Offb. 16,10](#) dar.)

Die Ruinen der „**äußeren**“ Stadt Babylon kann man heute noch im Irak besichtigen. Dieses „Babylon“ darf aber keineswegs mit der großen Stadt Babylon der „Offenbarung“ (Enthüllung) gleichgesetzt werden, weil uns im letzten Buch der Bibel der enthüllte Wesenskern des jetzigen Jerusalem gezeigt wird.

Dieses **Innere der Stadt Jerusalem** trägt ebenfalls den Namen **Babylon**. Wie bereits erklärt, tut es das aber ausschließlich im Buch Offenbarung.



Es ist mit dem äußeren „Babylon“ im heutigen Irak oder mit dem „Babylon“ in der restlichen Bibel nicht identisch.

Wenn man also von „Babylon“ spricht, muss man streng unterscheiden, ob man das außerhalb der Offenbarung im Wort Gottes erwähnte Babylon meint, oder das Babylon-**Jerusalem**, also die der himmlischen Brautstadt entgegenstehende Hurenstadt, wie sie in der Offenbarung geschildert wird.

### Der Grund für die Bezeichnung „Babylon-Jerusalem“

Der Leser möge sich nicht an der Wortkombination „Babylon-**Jerusalem**“ stören, denn dadurch wird der Name „Jerusalem“ in keiner Weise beschmutzt, denn „Jerusalem“ bedeutet **zielseiender Friede**.

Wenn im Folgenden von „Babylon-Jerusalem“ geschrieben steht, dann ist stets das die Babylon der Offenbarung seiende jetzige **Jerusalem** gemeint, d. h. das **irdische** Jerusalem der Endzeit.

Da Babel auf Hebräisch „**In Vermengung; in Verwirrung; in Vernützung**“ bedeutet, drückt die Wortkombination Babylon-Jerusalem genau das aus, was die **irdische** Stadt Jerusalem ist, nämlich ein falsches und fälschendes, d. h. in Verwirrung und Vernützung führendes „Friedensziel“.

Babylon-Jerusalem ist die **Pseudostadt**, die den **falschen Frieden** darstellt. Sie ist ein **falsches Ziel**. Sie ist die verführende gräuelfhafte Hure, die sich äußerlich „fromm“ als die heilige Braut Gottes darstellt.

Der **wahre Friede**, das wahre Ziel, die wahre Braut des Lammes, ist aber das zukünftige auf die ganz neue Erde aus dem **Himmel** herabsteigende völlig **neue** Jerusalem, also die wahre Stadt Gottes.

### Die vielen äußeren „Babylons“

Auf der nicht enthüllten Deutungsebene gibt es neben der nach Schinar geflogenen Hurengemeinschaft Babylon auch den Babylon**bereich**, zu dem diese Körperschaft des Feindes hingebacht werden wird :[Sach. 5,5-11](#):.:

Zudem existiert die gefallene christliche **Kirche** und im Speziellen die Stadt **Rom** als Babylon.

Gemäß [1.Petr. 5,13](#) war „**Babylon**“ im 1. Jahrhundert n. Chr. unter Christen deshalb ein Codename für Rom, weil die Bevölkerung Israels unter der Herrschaft der Römer ähnlich unterdrückt wurde, wie unter der des Babylonischen Reichs.

Schließlich kam das Volk in das römische Exil, sodass die Parallele zur Herrschaft der Babylonier unverkennbar ist. Die Stadt Rom trägt den geheimen Namen „Babylon“, weil Letzteres biblisch als die schlimmste Regentschaft überhaupt beschrieben wird.

Außerdem kann auf der äußeren Deutungsebene das götzenhafte **Weltreligionssystem** als das nicht enthüllte Babylon aufgefasst werden.

Gleiches gilt für die **Stadt** Babylon im heutigen Irak, das babylonische **Weltfinanzsystem** und die gesamte gegenwärtige Babylon-**Welt**.

Außerdem sprechen laut F. Gräsel ("[Die letzte Stunde](#)") und S. Anderson ("[Babylon USA](#)") viele Gründe dafür, **New York City** als „Babylon“ zu betrachten.

Durch das Wort Gottes kann man alle diese „Babylons“ mehr oder weniger gut identifizieren.

Sie stellen jedoch lediglich „**Außenansichten**“ dar. Die **große Babylon** der Offenbarung ist hingegen das **Innere** der gegenwärtigen Stadt **Jerusalem**.

In der Außenansicht gibt es, neben der dort als „Jerusalem“ bezeichneten Stadt, auch die bereits genannten diversen „Babylons“.

Was die Identifizierung Babylons angeht, herrscht unter Gläubigen leider viel „Babel-Babel-Babel-Gebabbel“:

Des einen „Babylon“-Mutter, ist des anderen Huren-Tochter. Man kann und darf hier „sein Babylon“ bevorzugen, sollte aber bedenken, dass es nicht mit dem in Offb. 17 geschilderten Babylon-**Jerusalem** identisch ist, und deshalb auch keine Alternative für Jerusalem darstellt.

Ein nicht enthülltes, also „äußeres“ Babylon im Irak macht gleichwohl bei der Favorisierung am meisten Sinn.

R. Vonderlage führt gegen diese Auffassung jedoch an, dass Babylon, um überhaupt fallen und zu einer Wohnstätte der Dämonen werden zu können, wie dies in Offb. 18,2 bezeugt wird, zuvor einen ordentlichen Wandel gehabt haben muss, was beim gegenwärtigen „Babylon“ im heutigen Irak nicht allein aus zeitlichen Gründen unmöglich ist, jedoch auf die **ursprünglich** heilige irdische Stadt Jerusalem zutrifft.

Auch zeigt das Wort Gottes in [Jes. 13,19ff](#) klar, dass die äußerliche Stadt Babylon nicht wieder aufgebaut werden wird. Diese Aussage gilt auch für die Endzeit des gegenwärtigen Äons.

### **Einzig Jerusalem ist das Äußere der Stadt Babylon der Offenbarung**

Wer das Wesen des gemeinhin als „Offenbarung“ bezeichneten Buchs Enthüllung nicht begreift, versteht nicht, wer die in ihm als „Babylon“ bezeichnete Enthüllte in ihrer nicht enthüllten Form ist.

Er kennt das Innere des jetzigen irdischen Jerusalem nicht.

Es sollte eigentlich nicht schwer zu begreifen sein, dass das Buch Offenbarung innere Tatsachen beschreibt, deren Äußeres im übrigen Wort Gottes in nicht enthüllter Form vorliegt. Gleichwohl existieren die in ihrem Wesenskern dargestellten „Dinge“, das sei nochmals betont, auch in der Welt.

Wer die beiden möglichen Sichtweisen, die **innere und äußere Darstellung** der Dinge, mischt, wird zwangsläufig zu Widersprüchen gelangen.

Schon allein das mögliche Vorhandensein dieser Gegensätze zeigt aber, dass es für die Beantwortung der Frage nach der Identität der in der Offenbarung beschriebenen Hurenstadt Babylon keine Alternative für das gegenwärtige Jerusalem gibt und somit auch nicht **mehrere** diesbezügliche Möglichkeiten gemäß einer siebenfachen Deutung des Wortes Gottes existieren :[Ps. 12,7](#); [Ps. 119,140](#):.

© 2021 Freddy Baum; 75173 Pforzheim; Deutschland